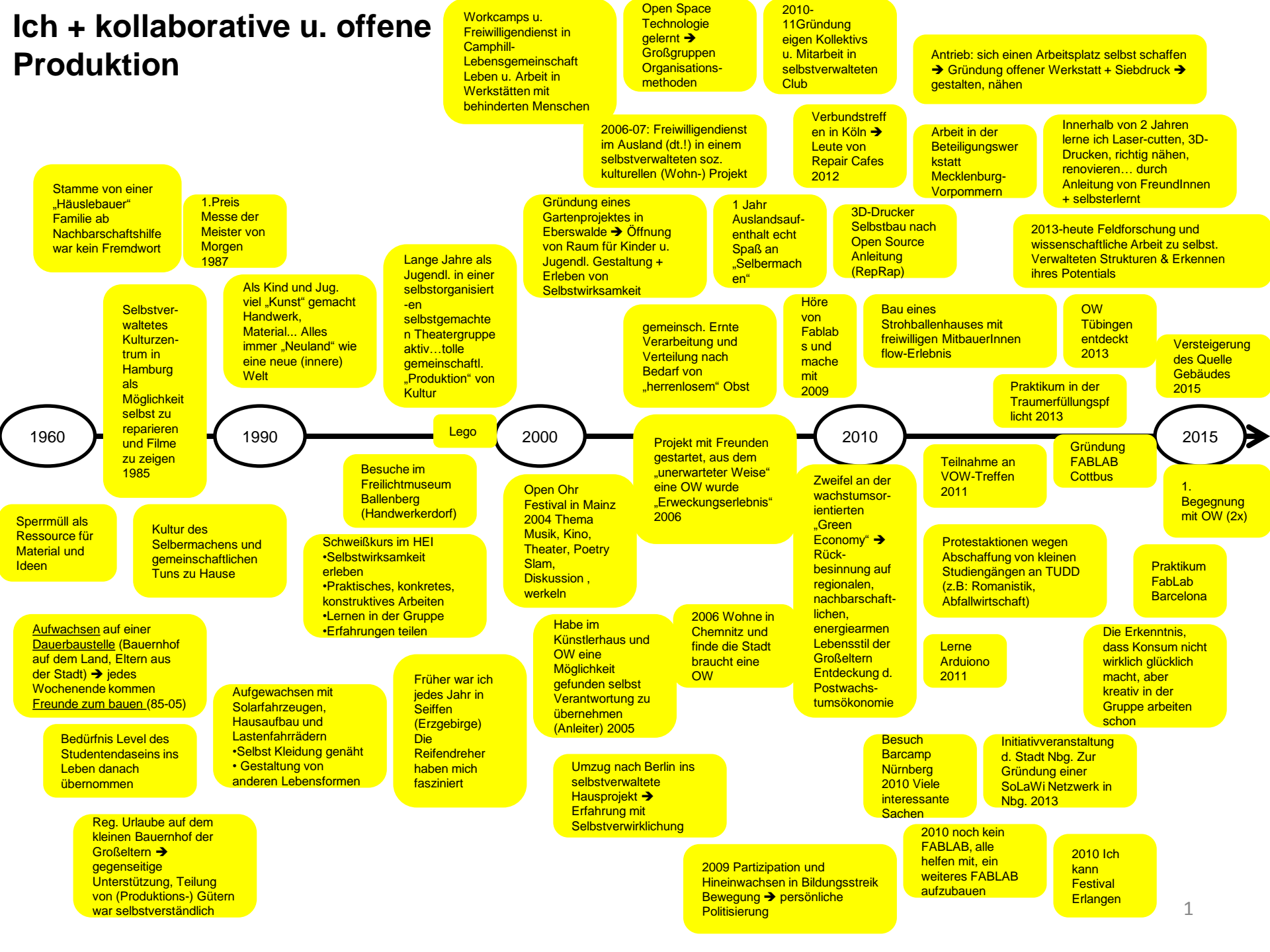


Ich + kollaborative u. offene Produktion



Stamme von einer „Häuslebauer“ Familie ab Nachbarschaftshilfe war kein Fremdwort

1. Preis Messe der Meister von Morgen 1987

Selbstverwaltetes Kulturzentrum in Hamburg als Möglichkeit selbst zu reparieren und Filme zu zeigen 1985

Als Kind und Jug. viel „Kunst“ gemacht Handwerk, Material... Alles immer „Neuland“ wie eine neue (innere) Welt

Lange Jahre als Jugendl. in einer selbstorganisiert -en selbstgemachte n Theatergruppe aktiv... tolle gemeinschaftl. „Produktion“ von Kultur

Gründung eines Gartenprojektes in Eberswalde → Öffnung von Raum für Kinder u. Jugendl. Gestaltung + Erleben von Selbstwirksamkeit

1 Jahr Auslandsaufenthalt echt Spaß an „Selbermachen“

3D-Drucker Selbstbau nach Open Source Anleitung (RepRap)

Arbeit in der Beteiligungswerkstatt Mecklenburg-Vorpommern

Innerhalb von 2 Jahren lerne ich Laser-cutten, 3D-Drucken, richtig nähen, renovieren... durch Anleitung von FreundInnen + selbsterlernt

2013-heute Feldforschung und wissenschaftliche Arbeit zu selbst. Verwalteten Strukturen & Erkennen ihres Potentials

1960

1990

Lego

2000

2010

2015

Sperrmüll als Ressource für Material und Ideen

Kultur des Selbermachens und gemeinschaftlichen Tuns zu Hause

Aufwachsen auf einer Dauerbaustelle (Bauernhof auf dem Land, Eltern aus der Stadt) → jedes Wochenende kommen Freunde zum bauen (85-05)

Bedürfnis Level des Studentendaseins ins Leben danach übernommen

Reg. Urlaube auf dem kleinen Bauernhof der Großeltern → gegenseitige Unterstützung, Teilung von (Produktions-) Gütern war selbstverständlich

Aufgewachsen mit Solarfahrzeugen, Hausaufbau und Lastenfahrrädern •Selbst Kleidung genäht • Gestaltung von anderen Lebensformen

Früher war ich jedes Jahr in Seiffen (Erzgebirge) Die Reifendreher haben mich fasziniert

Schweißkurs im HEI •Selbstwirksamkeit erleben •Praktisches, konkretes, konstruktives Arbeiten •Lernen in der Gruppe •Erfahrungen teilen

Besuche im Freilichtmuseum Ballenberg (Handwerkerdorf)

Open Ohr Festival in Mainz 2004 Thema Musik, Kino, Theater, Poetry Slam, Diskussion, werkeln

Habe im Künstlerhaus und OW eine Möglichkeit gefunden selbst Verantwortung zu übernehmen (Anleiter) 2005

Umzug nach Berlin ins selbstverwaltete Hausprojekt → Erfahrung mit Selbstverwirklichung

Projekt mit Freunden gestartet, aus dem „unerwarteter Weise“ eine OW wurde „Erweckerlebnis“ 2006

2006 Wohne in Chemnitz und finde die Stadt braucht eine OW

2009 Partizipation und Hineinwachsen in Bildungsstreich Bewegung → persönliche Politisierung

Zweifel an der wachstumsorientierten „Green Economy“ → Rückbesinnung auf regionalen, nachbarschaftlichen, energiearmen Lebensstil der Großeltern Entdeckung d. Postwachstumsökonomie

Besuch Barcamp Nürnberg 2010 Viele interessante Sachen

2010 noch kein FABLAB, alle helfen mit, ein weiteres FABLAB aufzubauen

Lerne Arduino 2011

Protestaktionen wegen Abschaffung von kleinen Studiengängen an TUDD (z.B: Romanistik, Abfallwirtschaft)

Teilnahme an VOW-Treffen 2011

2010 Ich kann Festival Erlangen

Die Erkenntnis, dass Konsum nicht wirklich glücklich macht, aber kreativ in der Gruppe arbeiten schon

Praktikum FabLab Barcelona

OW Tübingen entdeckt 2013

Praktikum in der Traumerfüllungspflicht 2013

Gründung FABLAB Cottbus

Versteigerung des Quelle Gebäudes 2015

1. Begegnung mit OW (2x)

Workcamps u. Freiwilligendienst in Camphill-Lebensgemeinschaft Leben u. Arbeit in Werkstätten mit behinderten Menschen

Open Space Technologie gelernt → Großgruppen Organisationsmethoden

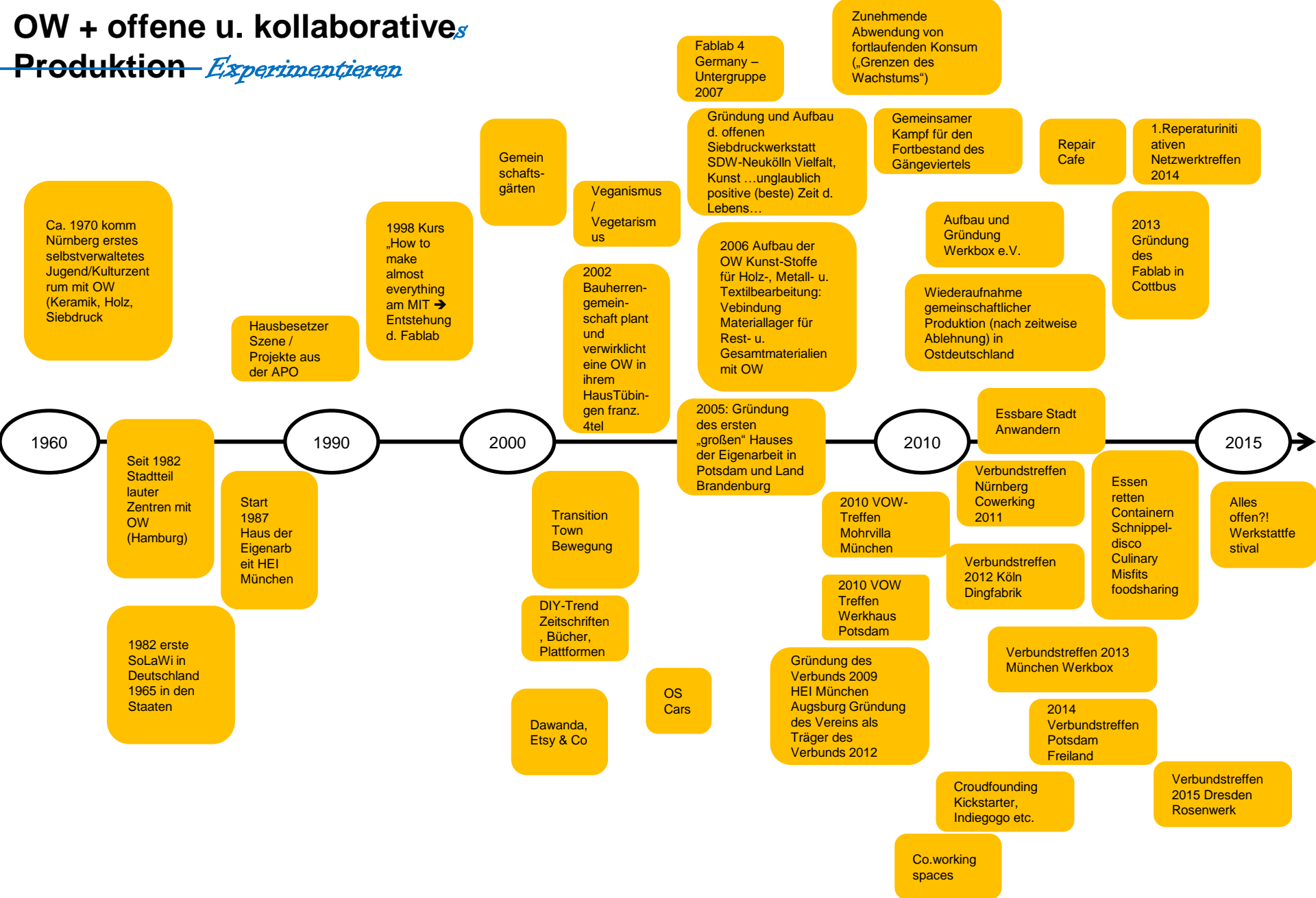
2010-11 Gründung eigen Kollektivs u. Mitarbeit in selbstverwalteten Club

Antrieb: sich einen Arbeitsplatz selbst schaffen → Gründung offener Werkstatt + Siebdruck → gestalten, nähen

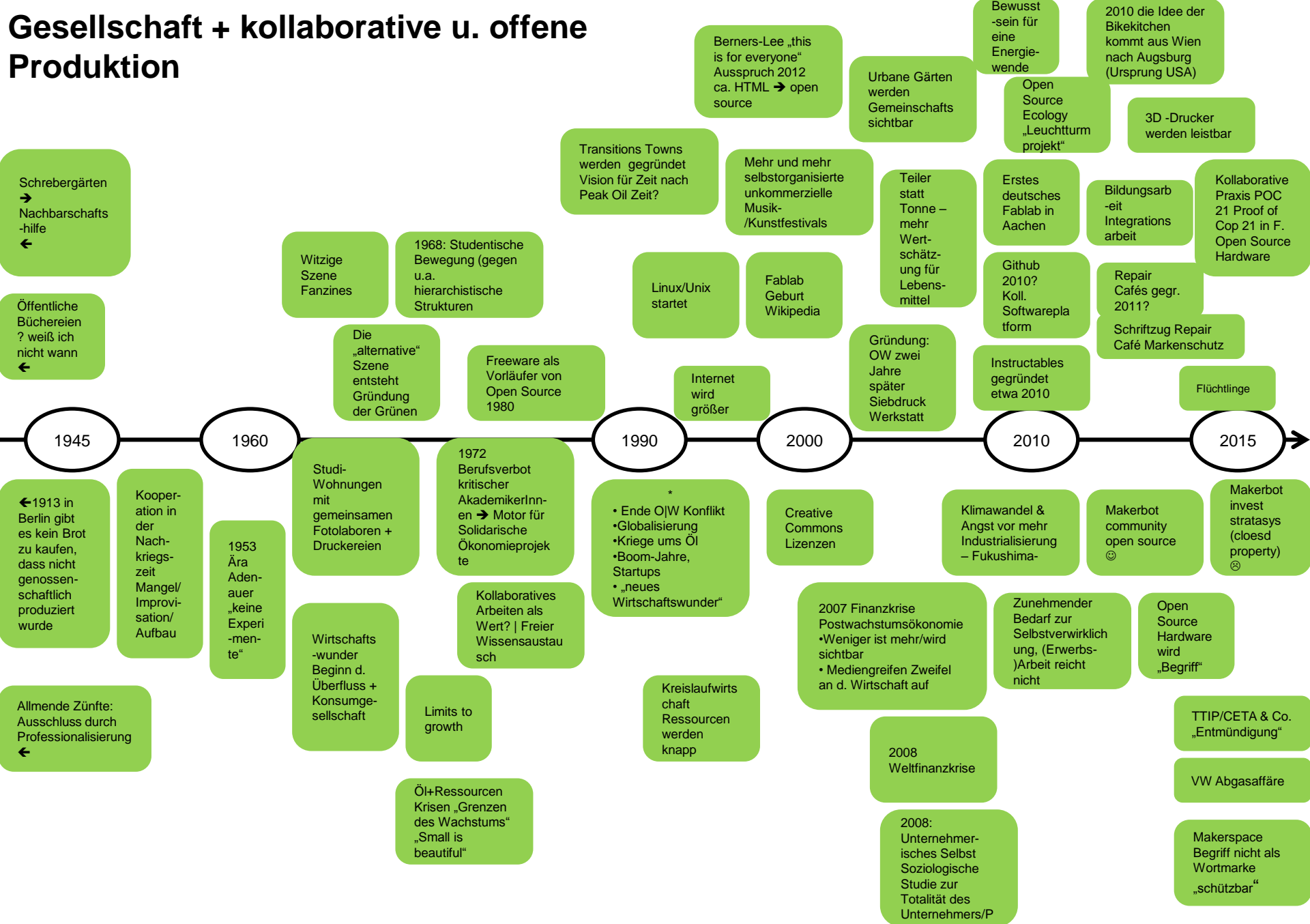
2006-07: Freiwilligendienst im Ausland (dt.!) in einem selbstverwalteten soz. kulturellen (Wohn-) Projekt

Verbundtreffen in Köln → Leute von Repair Cafes 2012

OW + offene u. kollaborative Produktion *Experimentieren*



Gesellschaft + kollaborative u. offene Produktion



1. Unser Selbstverständnis - Wir als Menschen

1a) Wer sind wir?

- Von und miteinander lernen (gemeinsam)
- Gegenseitige Wertschätzung
- Hierarchiefrei
- Für etwas sein

- Community
- Wissen teilen
- Geräte teilen

- Interessante Ergebnisse
- Ermöglichungsraum
- Freiraum

Hilfsbereitschaft, Miteinander und Offenheit als zentrales Element aller OW

**1b) Wollen wir uns weiter öffnen?
Wenn ja, wem?**

Fördern, feiern und erfahren von zukunftsfähigen Lebensstilen oder „genügsam“ Suffizienz

- Einordnung in größere Zusammenhänge
- Milieudurchdringung

Öffnung: so offen wie möglich

2. Unser Antrieb - Wir als OW

2a) Was macht unser Tun aus?

Selbst und miteinander entwickeln, experimentieren und erlernen von lokaler Eigenversorgung, Produktion von Gütern und Lebensmitteln

OW sind Orte für selbstbestimmte Bildung

Kritische Reflektion (Ethik)
Vorbildfunktion

2b) Welches Bild haben wir von der zukünftigen Landschaft OW?

In jeder Stadt und jeder Gemeinde gibt es eine OW

Wir bekommen Raum und Mittel, um unsere Arbeit durchzuführen

DIT
Do it together

3. Unser Verständnis von Gesellschaft - Wir als Teil der Gesellschaft

3a) Welche Rolle nehmen wir in der Gesellschaft ein?

- Gemeinnützigkeit
- Gegenseitiger Lernort

- Neue Bibliothek
- Wissen verfügbar

3b) Für welches Gesellschaftsmode II wollen wir stehen?

OW sind selbstverständlicher Teil und anerkannte Institution der Gesellschaft

Wir haben eine Wirkung auf die Gesellschaft

Rahmenbedingungen / Hemmnisse

